



***STAATLICHES BERUFSBILDENDES  
SCHULZENTRUM JENA-GÖSCHWITZ***

## Inhalt:

- Grußworte** ..... ▶ S. 01... 03
- Unsere Entwicklung** ..... ▶ S. 04 + 05
- Struktur des Schulzentrums** ..... ▶ S. 06
- Ausbildungsmöglichkeiten** ..... ▶ S. 07
- Wir in Europa** ..... ▶ S. 08 + 09
- Berufsvorbereitung** ..... ▶ S. 10 + 11
- Berufsfachschulen (I und II)** ..... ▶ S. 12 + 13
- Berufsschule (duales System)** ..... ▶ S. 14 + 15
- Höhere Berufsfachschule** ..... ▶ S. 16 + 17
- Fachoberschule** ..... ▶ S. 18 + 19
- Berufliches Gymnasium** ..... ▶ S. 20 + 21
- Fachschule** ..... ▶ S. 22 + 23  
(Bio- und Feinwerktechnik)
- Fachschule Augenoptik** ..... ▶ S. 24 + 25
- Freizeit bei uns** ..... ▶ S. 26 + 27
- Das Schulfest** ..... ▶ S. 28
- Unser Förderverein** ..... ▶ Einband innen
- Lageplan + Anschriften** ..... ▶ Einband außen

## Impressum:

### Herausgeber:

Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum  
Jena-Göschwitz, Rudolstädter Str. 95  
07745 Jena-Göschwitz

•Phone: (03641) 2946-0

•Fax: (03641) 607566

•Mail: [sekretariat@sbsz-jena.de](mailto:sekretariat@sbsz-jena.de)

•Homepage: [www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)

### Redaktion:

SBBSZ Jena-Göschwitz, M. Giersch

### Layout / Fotos:

U. Tautenhahn / Fr. Schmidt

### Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck Hörhold  
Lützowstraße 21, 07745 Jena

1. Auflage 2004. Alle Rechte vorbehalten



## ***Grußworte des Kultusministers***



Bei mehreren Schulbesuchen habe ich einen hervorragenden Eindruck von den Leistungen und der Atmosphäre des Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrums Jena-Göschwitz – der größten berufsbildenden Schule in Jena – erhalten. Vom BVJ, der Berufsfachschule, der höheren Berufsfachschule, der Fachoberschule, dem Berufliche Gymnasium (Technik/Gesundheit) bis

hin zur Fachschule bietet dieses Schulzentrum ein breites Anwendungs-spektrum. Langfristig soll hier die Ausbildung in allen gewerblich-technischen Berufen konzentriert werden.

Diese Bildungsstätte hat – weit über die Landesgrenzen hinaus – Akzente in der Schulentwicklung gesetzt: mit dem BLK-Modellversuch LEKOB (zur lernortübergreifenden Lernfeldentwicklung), mit dem BLK-Verbund-Modellversuch VERLAS oder mit dem BLK-Modellversuch bilingualer Unterricht. Projekte wie Leonardo, Sokrates, Grünes Klassenzimmer, Naturbund, Algorithmen, Umweltschule, gesunde Schule oder Japan zeigen die vielfältigen Aktivitäten im Schulleben. Dem seit 1995 tätigen Förderverein gilt mein Dank ebenso wie allen engagierten Schülern, Lehrern und Eltern in unterschiedlichen Funktionen. Der ebenso intelligente wie ansprechende Internetauftritt weist diese Schule als weltoffene, moderne Schule aus.

Im Jahre 2000 durfte ich diesem Schulzentrum den Titel „Umweltschule in Europa“ und ein Jahr später den begehrten Titel „Europa-Schule“ verleihen.

Wenn es einen Titel „Zukunftsschule“ gäbe, dann hätte dieses Schulzentrum auch diese Anerkennung verdient. Denn hier wird umgesetzt, was der Industrielle Henry Ford einmal so formuliert hat:

*„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrik oder im Forschungslabor, sie beginnt im Klassenzimmer“.*



## ***Grüßworte des Oberbürgermeisters***

Gern komme ich Ihrer Bitte nach, für das nunmehr vorliegende Buch ein kurzes Geleitwort zu schreiben.

Das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz ist nicht nur die größte Berufsbildende Schule in Jena, sie hat sich auch über die Stadtgrenze hinaus einen anerkannten Ruf erworben.

Mit großem persönlichem Engagement sorgen das Lehrerkollegium und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass die Schülerinnen und Schüler durch qualitativ hohe und effiziente Ausbildung erfolgreich auf ihr zukünftiges Berufsleben vorbereitet werden. Globalisierung und zunehmende internationale Verflechtung der Wirtschaft sind aktuelle Entwicklungen, denen sich auch die Bildungseinrichtungen nicht verschließen. Mit dem Titel "Europa-Schule" zeigt das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz, dass es den europäischen Gedanken in besonderer Weise fördert und erlebbar macht.

Die Vermittlung von Wissen, Kenntnissen und Fähigkeiten an unsere Jugendlichen für ihre weitere Zukunft ist bei aller pädagogischer Anstrengung nur zu gewährleisten, wenn auch die dazugehörigen Rahmenbedingungen entsprechend sind. Dazu gehören die Sanierung und Rekonstruktion der Schulbauten sowie die Bereitstellung notwendiger Einrichtungen und Lehrmittel. In den letzten 14 Jahren ist auch am Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz viel passiert: Investitionen von ca. 10 Mio. Euro haben dazu beigetragen, dass das Innenleben nicht nur durch die Schüler jung geblieben ist. Unterrichtsräume sind saniert und renoviert und entsprechen im Wesentlichen allen Anforderungen an einen modernen Unterricht so dass sich Schüler und Lehrer



## **Zum Geleit**

**Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern mit neuen Augen zu sehen.**

(Marcel Proust)

Diese Broschüre soll unseren Gästen, Freunden und Interessenten einen kleinen Einblick in die Arbeit und das Leben an unserer Schule geben. Natürlich nur soweit eine Broschüre dazu in der Lage ist.

Besser wäre es, sich ein Bild vor Ort zu machen.

Bilder und Texte werden hoffentlich das Gefühl vermitteln, dass unsere Schüler/Innen in der Regel gerne diese Schule besuchen. Das liegt sicher nicht nur daran, dass unsere Schule in einer sehr schönen Landschaft und einem parkähnlichen Schulgelände liegt. Ich bin mir sicher, dass unsere Lehrer/Innen mit viel Engagement, Wissen und pädagogischem Geschick mit dazu beitragen. Um die vielfältigen Aufgaben lösen zu können, müssen sie eine große Portion Engagement und Gelassenheit mitbringen. Unsere Lehrer/Innen betrachten sowohl Schüler/Innen als auch die Gebäude immer wieder mit anderen Augen um neu zu entdecken, denn

*„Wenn die Augen sehr lange dasselbe betrachten, sehen sie nichts mehr“ (B. Traven).*

Unser Schulzentrum mit über 25 Berufen, 10 Schulformen und über 2000 Schüler/Innen ist in seinem Betrieb, seiner Organisation und dem Zusammenleben keine einfache Schule.



# Unser Weg

Im Jahre **1968** werden im Kombinat VEB Carl Zeiss JENA **1000 Lehrlinge** eingestellt und in Göschwitz Vorbereitungen getroffen, um mit dem Bau der geplanten **Betriebsberufsschule Göschwitz** im Jahre 1969 beginnen zu können.

September **1970** beginnen die **ersten Lehrlinge** ihre Berufsausbildung an dieser Schule – zusammen mit **328 Lehrmeistern** und **124 Lehrern**. Unsere Schule führt auch die **polytechnische Ausbildung** für POS<sup>1)</sup>-Schüler durch. Zu uns gehören ebenfalls **Internate**, wie das im Block 10<sup>2)</sup> in Lobeda-West für **2050 Lehrlinge**.

Bis **1980** sind u.a. folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Berufsausbildung mit Abitur
- Lehrproduktionshalle mit über 200 Werkzeugmaschinen
- Vormilitärische Ausbildung<sup>3)</sup> muss durchgeführt werden
- Militärischer Nachwuchs muss geworben werden
- Schulinternes Bildungsfernsehen wird eingeführt
- Über 500 Pädagogen bilden zeitweise bis zu 6500 Schüler aus

Aus den Jahren bis **1989** ist hervorzuheben:

- Es werden zahlreiche Wettbewerbe ins Leben gerufen.
- Die FDJ<sup>4)</sup> forciert die MESSE DER MEISTER VON MORGEN (MMM).
- Der erste Computer wird angeschafft (KC 85).
- Wir bilden ausländische Schüler (ca. 10 Nationen) aus.

Im Jahr **1990** übernimmt die **Stadt Jena** einen Teil der Schulanlagen (Haus 1 bleibt ausgenommen).

**1991** wird die **Sorge um den Arbeitsplatz** das größte Problem – wir haben noch **1965 Schüler** und **104 Lehrer**.

<sup>1)</sup>10-klassige Polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>2)</sup>Wohnhausbezeichnung der ehemaligen DDR

<sup>3)</sup>durch die GST (Gesellschaft für Sport und Technik)

<sup>4)</sup>Frei Deutsche Jugend

In den Jahren bis **1995** ereignet sich u.a. folgendes:

- Erster **Schulleiter** nach der Wende wird **Herr Rempke**.
- **Erste Kontakte** werden mit Berufsschulen der alten Länder geknüpft.
- Die BS des Porzellanwerkes Kahla wird zeitweise Schulteil von uns.
- Die BS des Jenaer Glaswerkes wird integriert und zieht zu uns um.
- Der Unterricht wird teilweise in der Goetheschule (Regelschule) erteilt, weil der ehemalige Direktor das Haus 1 für sich nutzen darf.
- Im März 1992 wird ein **erstes Computerkabinett** eröffnet.
- Wir sind nun **Gewerblich-Technische Berufsschule Jena-Göschwitz**.
- Die **Höhere Berufsfachschule** (FSU) wird 1993 integriert – ebenso die **Lernförderschule** (zuerst Außenstelle – Umzug zu uns 1994).
- Die **Gewerbliche Berufsschule** (Paradiesstraße) wird integriert.
- Zahlreiche **Projekte** und **Partnerschaften** werden mit Leben gefüllt.
- Es gründen sich zahlreiche **Vereine** (Förderverein, Lehrersport).
- 1994 ist mit Fördermitteln Baubeginn einer **Lehrküche** in der alten Halle.
- Die **erste Schülerzeitung** LUNCHBOX erscheint 1994.
- Es finden erste **Personalratswahlen** statt.
- **ABM-Kräfte** können nach zähem Ringen bei uns eingesetzt werden.
- 1995 besucht uns **Bundespräsident Roman Herzog**.
- **Modellversuche** (AUBA) und **Projekte** (BILVOC, LEONARDO u.a.) laufen an.

Am 29. 3. **1996** wird das neue Gas-Wasser-Kabinett eingeweiht. Im Rahmen der Modellversuche und Projekte finden eine **Vielzahl von Treffen** mit internationalen Partnern statt.

Am Schuljahresende feiern wir das **erste Schulfest**.

Im April **1997** können endlich die ersten Arbeiten (der Abriss) für den Neubau des Hauses 4 beginnen (nachdem alle „Altmieter“ geräumt haben).



- Die **Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“** wird **im Juli** in unsere Einrichtung integriert.
- Unser Schulzentrum hat endlich sein **Logo** – erarbeitet von einem (Grafiker-)Kollegen nach dem Entwurf einer Schülerin.
- **Zahlreiche Projekte** werden fortgeführt bzw. abgeschlossen (Flurgestaltung, Schulpark, Baumkataster u.a.).
- An der Schule muss, angewiesen durch die Abt. 4 des ThKM, in einigen Berufen **Blockunterricht** durchgeführt werden, was für die Kollegen in jeder Woche einen anderen Stundenplan zur Folge hat.

Aus dem Jahre **1998** ist folgendes hervorzuheben:

- Der **BLK-Modellversuch AUBA** wird erfolgreich abgeschlossen.
- Das **Stufenmodell BFS II** startet ab August in zwei Abteilungen.
- Der **EBU-Modellversuch Bilingualer Unterricht** läuft im Rahmen des Projekts LEONARDO an.
- Im April führen wir unter Leitung von Herrn Brömel mit großem Erfolg ein erstes **augenoptisches Symposium** mit ca. 300 Teilnehmern durch – zur Eröffnung ist Ministerpräsident Bernhard Vogel anwesend.
- Im Haus 1 wird ein **Schülercafe** eröffnet.
- **Projektabschlüsse** für Baumkataster, Programm Zeugnisse, Solaranlage

→ **Am 4.11. wird Haus 4 in Anwesenheit des Ministerpräsidenten eröffnet.** ●●●●●

→ Das **Floating-Modell** des TKM findet aufgrund des noch vorhandenen Lehrbedarfs kaum Interesse – nur 6 Koll. nehmen an.

→ Das Blockmodell erweist sich mehr und mehr als echtes Hemmnis für die Ausbildung – wir haben jedoch keine Chance gegen Erfurter Hardliner.



Aus dem Jahr **1999** ist erwähnenswert:

- Weitere **Partnerschaften** entstehen bzw. werden vertieft.
- Wir probieren ein **BG Gesundheit und Soziales** (Schulversuch).
- Wir erhalten **ABM-Kräfte** (wertvolle Helfer für Projekte u.a.).

- Wir bilden den neuen Beruf **Mechatroniker** aus.
- Wir feiern (**vorgezogen**) **30jähriges Bestehen** – in einer Festschrift wird an „alte Zeiten“ mit über **600 Mitarbeitern** erinnert.
- Die neuen Lehrpläne sind jetzt in **Lernfelder** gegliedert, wobei der **Teamarbeit** der Lehrer größere Bedeutung zukommen wird.



Aus dem Jahr **2000** sei erwähnt:

- Der Modellversuch **LEKOB** (**Lernortkooperation**) läuft an.
- Der Bildungsgang **Doppelqualifikation** wird installiert.
- Das Schwimmbad wird zukünftig ein **Feuchtbiotop** sein.

Aus dem Jahr **2001** soll genannt werden:

- Großer Erfolg für Abschluss „**Jugend will sicher leben**“
- Wir werden **Europaschule**.
- Unser **Biotop** wird übergeben.
- Wir werden **Umweltschule i.E..**

Von **2002** ist hervorzuheben:

- Die Kfz-Innung startet bei uns ihre neue **Ausbildungsinitiative**.
- **Schulleiter** aus den **USA** und **Japanische** Kollegen besuchen uns.
- Zahlreiche **Projekte** und **Modellversuche** finden ihren Abschluss in diesem Kalenderjahr.





## Schulleitung



Schulleiter:  
StD Volker Rempke



Stellv. Schulleiter:  
OSiR Herbert Sillmann

Schulsekretariat

Schulverwaltung, Technisches Personal

Bibliothek, Schülercafe, Schülerfirma

## Abteilung 1



OSiR Reinhard  
Kitzig

Berufsfachschule

Metalltechnik

Berufsschule

Berufsfeld Metalltechnik (Handwerk  
und Industrie)

Berufsfeld Fahrzeugtechnik

Monoberufe (Feinoptiker, Augenoptiker,  
Berufskraftfahrer)

## Abteilung 2



SiR Ralf  
Ueberschaar

Berufsfachschule

Elektrotechnik,  
Ernährung / Hauswirtschaft

Berufsschule

Berufsfeld Elektrotechnik  
Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft,  
Monoberufe (Mechatroniker)

## Abteilung 3



Franka  
Stauche

Berufsvorbereitungsjahr

Metall- und Holzbearbeitung,  
Textilgestaltung, Gartenbau,  
Hauswirtschaft

Geförderte Ausbildung

Farbtechnik/Raumgestaltung,  
Metalltechnik, Holztechnik, Garten-  
bau, Hauswirtschaft/Ernährung

## Abteilung 4



OSiR Richard  
Brömel

Berufliches Gymnasium

Informatik, Gesundheit und Soziales,  
Doppelt qualifizierender Bildungsgang

Höhere Berufsfachschule

Assistentenausbildung

Fachoberschule

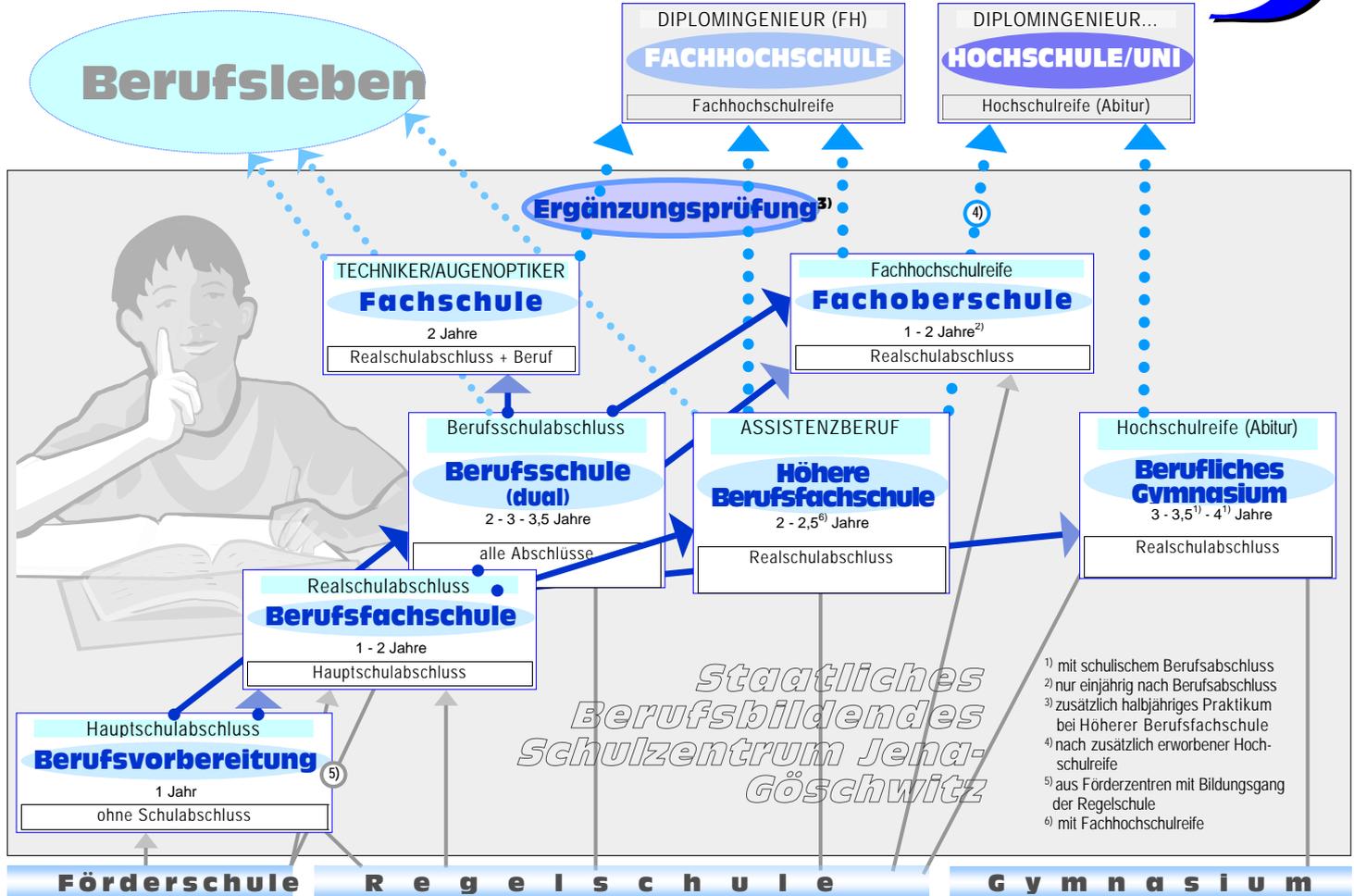
Metall-, Elektro-, Physik-, allg. Technik

Fachschule

Feinwerk-, Biotechniker, Augenoptiker

**Außenstelle Burg** Berufsschule  
Bautechnik, Farbtechnik, Chemie

# Unsere Bildungswege



- 1) mit schulischem Berufsabschluss
- 2) nur einjährig nach Berufsabschluss
- 3) zusätzlich halbjähriges Praktikum bei Höherer Berufsfachschule
- 4) nach zusätzlich erworbener Hochschulreife
- 5) aus Förderzentren mit Bildungsgang der Regelschule
- 6) mit Fachhochschulreife



# Wir in Europa

## (Projekt)Partner



### Austauschprogramm Mittel- / Westeuropa

- \* Schüleraustausch..... Avignon (Jun. 01)  
⇒ **(Sozio-ökonomisches Seminar)**
- \* Lehreraustausch..... Aalborg (Okt. 01)  
⇒ **(Schulpartnerschaft)**
- \* Schülerpraktikum Portugal..... Jena (Nov. 01)  
⇒ **(Qualitätsmanagementsysteme)**
- \* BILVOC Eröffnungskonferenz..... Jena (Jan. 03)
- \* Schülerpraktikum (2) Portugal..... Jena (Mrz. 03)  
⇒ **(Qualitätsmanagementsysteme)**
- \* BILVOC Fachkonferenz..... Langres (Sep. 03)
- \* Schüleraustausch..... Rotterdam (Sep. 03)  
⇒ **(Ausbildungsvergleich Augenoptik)**

### Austauschprogramm Osteuropa

- \* Lehreraustausch..... Pécs (Mai 01)  
⇒ **(Automatisierungstechnik)**
- \* Redaktionskonferenz..... Szeged (Mai 01)  
⇒ **(Aufbau Europamagazin)**
- \* Lehreraustausch..... Pécs (Sep. 01)  
⇒ **(Kennenlernen des Bildungssystems)**
- \* Lehreraustausch..... Tartu (Nov. 01)  
⇒ **(Vorbereitung BILVOC-Partnerschaft)**
- \* Lehreraustausch Estland..... Jena (Apr. 02)  
⇒ **(Kennenlernen des Bildungssystems)**
- \* Lehreraustausch Tschechien..... Jena (Mai. 02)  
⇒ **(Zukunft der Arbeit)**
- \* Lehreraustausch..... Bialystok (Okt. 02)  
⇒ **(Vorbereitung Partnerschaftsvertrag)**
- \* Schüleraustausch Tschechien..... Jena (Nov. 02)  
⇒ **(Schlüsselqualifikationen in GW-Technik)**
- \* Schüleraustausch..... Szeged (Mrz. 03)  
⇒ **(Entwicklung der Berufsbilder)**
- \* Lehreraustausch Polen..... Jena (Apr. 03)  
⇒ **(Partnerschaftsvertrag/Kennenlernen)**
- \* Lehreraustausch..... Meziböri (Jun. 03)  
⇒ **(Kennenlernen des Bildungssystems)**
- \* Schülerpraktikum..... Bialystok (Mrz. 03)

## Europäische Projekte und Aktivitäten:

- **Europäische Austauschprogramme**
  - **Schüleraustausche** ○ Teilnahme **Programmen** (LEONARDO, SOKRATES)
  - **Austauschprogramme** wurden erarbeitet - **weitere Partnerländer** kamen hinzu.
- **EBU – Projekt BILVOC (Bilingualer Unterricht)**
  - 1997 gestartet mit Schulen aus Deutschland, Finnland, Großbritannien und Irland ○ Schwerpunkte waren die **gemeinsame Erstellung** von Lehrmitteln usw. und stetiger **Schüler- und Lehreraustausch**
- **Europäische Partnerschaften**
  - **Enge Schulpartnerschaften** entwickelten sich.
  - Ein **weiteres Netz** zu ost- und südost-europäischen Schulen soll entstehen.
- **Aus- Weiterbildung für Europa - Teacherassistent**
  - **Seminare** oder **Themenkreise** zur Umweltproblematik, Währungsunion, usw.
  - Englischsprachige ausländ. Studenten arbeiten als **Fremdsprachenassistenten**
- **Entwicklung europäischer Lehr- und Lernmittel (Sprachenportfolio)**
  - **Konzepte** für europaweite **Zertifikate** ○ Projekt **Sprachportfolio**
  - **Entwicklung** von **Sprachkompetenz** ○ Erwerb eines **Sprachpasses**
- **Euromagazin**
  - Schaffung einer **länderübergreifende Schulzeitung**
- **Europäische Schüler- und Lehrerkonferenzen im Internet**
  - Aufbau einer **gemeinsame Unterrichtsmittelbörse**
- **Europäische Bildungspartner**
  - **Europäische Akademie Otzenhausen** (gemeinsame Seminare, europaweite Kontakte, Praktika)
- **Mitarbeit im europäischen Aktionsprogramm der Stadt Jena**
  - „Englische Woche“, Schautafeln, Informationsveranstaltungen der Berufswerbung, u.a.m.
- **Integration ausländischer Mitbürger**
  - Regelmäßige Sprachkonsultationen und –weiterbildungen sowie Workshops usw.
- **Kabinett „Europäische Entwicklung“**
  - Ermöglicht mit Schautafeln, Urkunden, Dokumentationen usw. einen **Überblick**
- **Europäische Umweltaktionen**
  - **Umweltschutz** in Zusammenarbeit mit europäischen Schulen
  - Mehrfache **Auszeichnung** als „**Umweltschule in Europa**“
- **Öffentlichkeitsarbeit für Europa**
  - Zahlreiche **Veröffentlichungen** in lokaler Presse, Fachzeitschriften usw.
  - **Auszeichnung** als „**Europaschule**“

Die langfristige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Partnern fördert auch das Zusammenwachsen Europas.

## Nationale Projekte und Modellversuche:

- **BLK-Modellversuch AUBA** (Aug. 1995 bis Dez. 1998)

### Automatisierungstechnik als Lehr- und Lerngegenstand in der Berufsbildung



- **Gemeinschaftsprojekt** mit der Andreas Gordon Schule Erfurt unter wissenschaftlicher Begleitung durch Gesamthochschule Kassel ○ Ausgangspunkt und Hintergrund des Modellversuchs sind Veränderungen und Wandlungsprozesse in der Automatisierung. Im Wirkungszusammenhang dieser Veränderungen ist die Berufsausbildung herausgefordert, zu analysieren und neue Ausbildungs- und Unterrichtskonzepte zu erarbeiten, zu erproben und zu evaluieren.
- Unter Beachtung der Berufsbilder und den curricularen Rahmenvorgaben für die Metall- und Elektroberufe sollen dabei die neuen technologischen und arbeitsorganisatorischen Inhalte der Automatisierung in Industrie und Handwerk berücksichtigt werden.

- **BLK-Modellversuch LEKOB** (August 2000 bis Juli 2003)



### Lernortübergreifende Lernfeldentwicklung für eine kooperative Berufsausbildung in ausgewählten gewerblich-technischen Berufen

- Am Ausbildungsstandort Jena wurde eine **Lernortkooperation** zwischen uns und den Ausbildungsbetrieben der Region für die Berufe **Industriemechaniker, Mechatroniker und Kraftfahrzeugmechaniker** entwickelt. Als curriculare Basis sollen dazu neue lernortübergreifende Lernfeldkonzepte entwickelt und erprobt werden.
- **Schwerpunkte:** •Abstimmung der inhaltlichen und zeitlichen Ausbildungsabfolge zwischen Betrieb und Berufsschule •Entwicklung lernortübergreifender Ausbildungsprojekte und Lernfelder bezogen auf die Ausbildungspläne der Partner •Verstetigung der Zusammenarbeit zwischen Ausbildern und Berufsschullehrern •Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Dualpartnern •Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen

- **BLK-Modellversuch VERLAS** (August 2004 bis Juli 2007)



### Verknüpfung von berufsfachlichem Lernen mit dem Erwerb von Sprachkompetenz und mathematisch-naturwissenschaftlicher Grundbildung

- **Problemlage:** Jugendliche, die aus verschiedenen Schulformen in die Ausbildung überwechseln, besitzen nur teilweise ausreichende Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Berufsausbildung erforderlich sind. So deuten die PISA-Ergebnisse darauf hin, dass **23 % der Jugendlichen** nach dem 9. Schuljahr die allgemein bildende Schule als **"nicht zukunftsfähig"** bzw. nicht **ausbildungsfähig** verlassen.
- **Lösungsansatz:** Länderübergreifend wird analysiert, wie in verschiedenen Ausbildungsphasen die Problembereiche aufgegriffen werden müssen, um fachliches Lernen mit dem Erwerb berufsübergreifender Fähigkeiten so zu verbinden, dass das Erreichen umfassender beruflicher und gesellschaftlicher Handlungskompetenz gewährleistet werden kann.



***Wir stellen uns vor...***



# Berufsvorbereitung

## □ Ziel:

- **Hauptschulabschluss** (gleichwertiger Abschluss)
- **Erfüllen** der Berufsschulpflicht

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **9jährige Schulpflicht** ohne Hauptschulabschluss absolviert .....▶ **1 - 2 Jahre**

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:**  
Deutsch, Sozialkunde, Wirtschaftslehre, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**  
Fachkunde, Fachrechnen, Ergänzungsunterricht (PC-Anwendung, Englisch) und  
Fachpraxis (nach Wahl) in Metall-, Holz-, Textiltechnik, Hauswirtschaft oder Gartenbau

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Aufnahme** einer **Arbeitstätigkeit**
- 2 Erfolgreichere **Bewerbung** um einen **Ausbildungsplatz**
- 3 **Erwerb** des **Realschulabschlusses\*** (vergleichbarer Abschluss)  
\*nach erfolgreichem Abschluss der 2jährigen Berufsfachschule

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



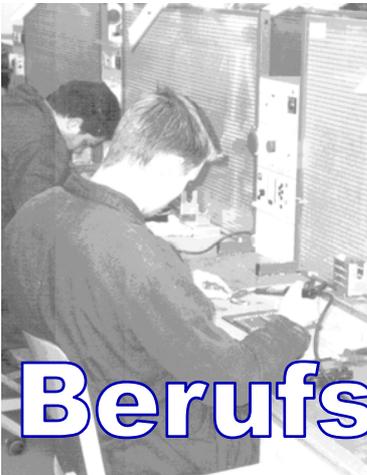
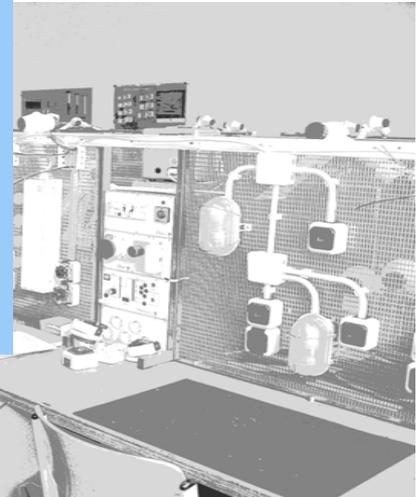
BFS



BVJ



***Wir stellen uns vor...***



**Berufsvorbildung**

## □ Ziel:

- **Realschulabschluss\*** (gleichwertiger Abschluss) \*nach 2jährigem Bildungsgang
- **Erfüllen der Vollzeitschulpflicht**
- **Kenntnisse und Fertigkeiten** in der Grundstufe\*\* eines Berufsfeldes  
\*\*kann als Grundbildungsjahr anerkannt werden

} 2 Jahre

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ → BFS I (1. Jahr) **Hauptschulabschluss** (gleichwertiger Abschluss)
- ✓ → BFS II (2. Jahr) **BFS I** (erfolgreich absolviert)

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Wirtschaftslehre, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**

METALLTECHNIK	ELEKTROTECHNIK	ERNÄHRUNG/HAUSWIRTSCHAFT
Fachtheorie: Mathematik, Technik**, Techn. Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaft **mit WL	Fachtheorie: Mathematik, Technologie*, Techn. Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaft *mit WL/WK	Fachtheorie: Mathematik, Datenverarbeitung, Fachkunde Hauswirtschaft, Fachkunde Ernährung
Fachpraxis: Messen/Prüfen, Technologische Abläufe, Werkstoffbearbeitung	Fachpraxis: Messen/Prüfen, Schalten von Baugruppen/Bauteilen, Werkstoffbearbeitung	Fachpraxis: Nahrungszubereitung und Präsentation, Gestalten, Materialpflege

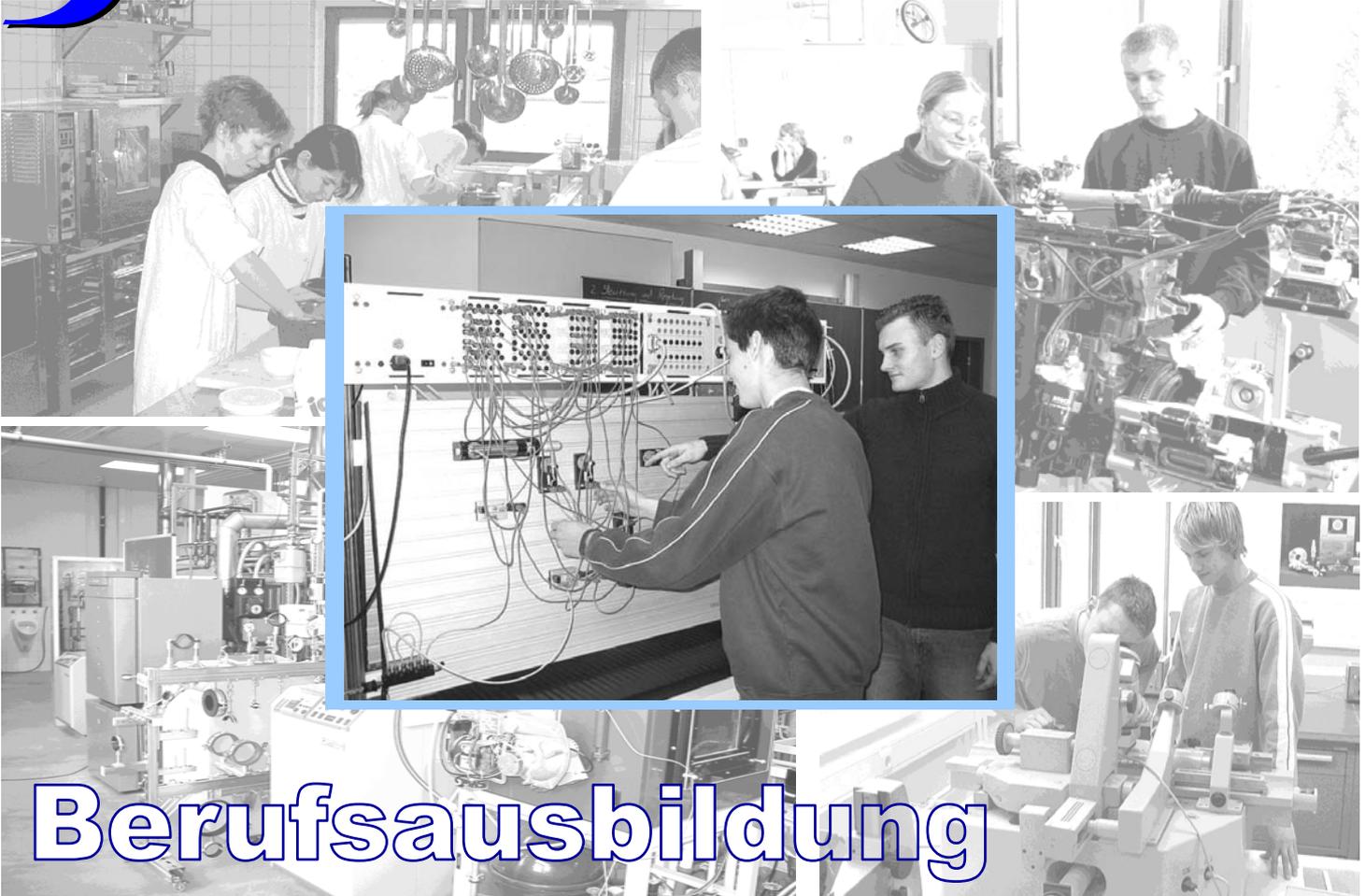
## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- ① Erfolgreichere **Bewerbung** um einen **Ausbildungsplatz**
- ② **Erwerb der Fachhochschulreife** (nach Besuch der 2jährigen Fachoberschule\*)  
\*nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung nur noch 1jährige FOS erforderlich
- ③ **Ausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten** an der Höheren Berufsfachschule\*\*  
\*\*Erwerb der Fachhochschulreife möglich





***Wir stellen uns vor...***



**Berufsausbildung**

# Berufsschule (duales System)

BS

## □ Ziel:

- **Abschluss** im allgemeinbildenden und berufstheoretischen Unterricht der anerkannten Berufe (siehe Berufsfelder und Monoberufe)
  - Anerkennung als **Haupt- oder Realschulabschluss\*** (\*Leistungsvoraussetzungen)
- } 2 Jahre  
3 Jahre  
3,5 Jahre

FSAO

FS

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ Abschluss Berufsvorbereitungsjahr oder **Hauptschulabschluss** (mindestens)
- ✓ **Lehrvertrag**

BG

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:** Technologie, Technische Mathematik, Technische Kommunikation, Wirtschaftslehre, Wahlunterricht

FOS

### ● Die Fachausbildung ist in folgenden BERUFSFELDERN möglich:

- **Berufsfeld METALLTECHNIK** • Handwerk (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer) • Industrie (Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Gerätezusammensetzer, Teilezurichter)
- **Berufsfeld FAHRZEUGTECHNIK** (Kfz-Mechatroniker)
- **Berufsfeld ELEKTROTECHNIK** (Elektroniker, Elektroniker für Geräte und Systeme)
- **Berufsfeld ERNÄHRUNG/HAUSWIRTSCHAFT** (Koch/Köchin, Restaurant-, Hotelfachmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe) • **MONOBERUFE** (Feinoptiker, Augenoptiker, Berufskraftfahrer, Mechatroniker)
- **GEFÖRDERTE AUSBILDUNG** (Metallbearbeiter, Holzbearbeiter, Bau- und Metallmaler, Beikoch, Hauswirtschaftshelfer, Gartenbaufachwerker, Elektrogerätezusammenbauer)

HBFS

BS

BFS

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Arbeit** im gewählten **Ausbildungsberuf**
- 2 **Erwerb** der **Fachhochschulreife** (nach Besuch der 1jährigen Fachoberschule)

BVJ



***Wir stellen uns vor...***



# Assistentenausbildung

## □ Ziel:

- Schulischer **Berufsabschluss** als **STAATLICH GEPRÜFTE(R) TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN)** für: Automatisierungs- und Computertechnik, Physik oder Informatik
- **Fachhochschulreife** (nach zusätzl. Prüfung in Deutsch u. Englisch + halbjährigem Praktikum)

FSAO  
▲

FS  
▲

BG  
▲

FOS  
▲

HBFS  
▲

BS  
▲

BFS  
▲

BVJ  
▲

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**

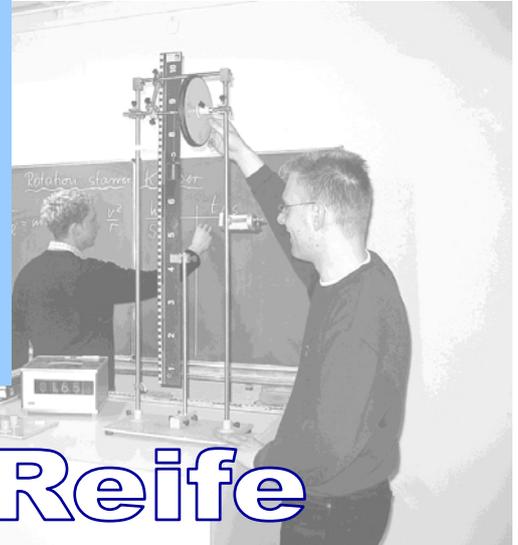
AUTOMATISIERUNGS- und COMPUTERTECHNIK	PHYSIK	INFORMATIK
Fachtheorie: Mathematik, Betriebswirtschaftslehre		
Techn. Physik, Elektrotechn./ Elektron., Autom.techn., Computertechnik, Progr.sprachen, MSR-Technik	Physik, Elektrotechnik/Elektronik, Physikalische Messtechnik, Chemie	Technische Physik, Programmierung, Betriebssysteme, Anwendungssysteme, IT-Systeme
Fachpraxis: Praktika (Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Computertechnik), Prozesstechnik	Fachpraxis: Praktika (Physik, Elektrotechnik, Physikalisch-chemisches), Computergestütztes Experimentieren, Naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden	Fachpraxis: Anwendungssysteme, Betriebssysteme, Programmierung, IT-Systeme, Prozesstechnik
Wahlpflicht: Systemanal., Sensorik, Handhabetechn., Netzwerktechnol., Computergestützt. Design	Wahlpflicht: Sensorik, Ausgewählte Probleme der Physik, Messen und Experimentieren	Wahlpflicht: Multimedia-technologien, Netzwerktechnologien, Automatisierungstechnik

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 Arbeit im ausgewählten Ausbildungsberuf
- 2 Aufnahme eines Studiums (abhängig von den erworbenen Abschlüssen)



**Wir stellen uns vor...**



**Berufliche FH-Reife**

## □ Ziel:

→ Allgemeine **Fachhochschulreife** ..... → 1 Jahr

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss)
- ✓ Beruflicher **Ausbildungsabschluss**

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeiner Lernbereich:**  
Deutsch, fortgeführte Fremdsprache, Sozialkunde, Mathematik, Religion/Ethik, Sport
- **Fachtheoretischer Lernbereich:**  
Technik, Physik, Chemie, Informatik

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- ① **Aufnahme** eines **Fachhochschulstudiums**

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



BFS



BVJ



**Wir stellen uns vor...**



**Berufliche Studienvorbereitung**

## □ Ziel:

- Allgemeine **Hochschulreife** (Abitur) ..... ▶ 3 Jahre
  - Schulischer **Berufsabschluss** als
    - **TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN) FÜR INFORMATIK\*** ..... ▶ 3,5 Jahre
    - **SOZIALASSISTENT(IN)\*** ..... ▶ 4 Jahre
- \*nach zusätzlichem doppelt qualifizierendem Bildungsgang

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss\*** (Realschulabschluss bzw. Versetzung in Kl. 11 der gymnasialen Oberstufe) \*mit Leistungsvoraussetzungen

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeine Gymnasialfächer** (Jahrgangsstufen 11, 12 und 13)
- **Spezielle Gymnasialfächer** (Jahrgangsstufen 12 und 13):
  - FR Technik Technik, Angewandte Technik, Informatik, Wahlpflichtfach  
zusätzlich im doppelt qualifizierendem Bildungsgang: Anwendungssysteme, Betriebsysteme, IT-Systeme, Prozesstechnik (Fachtheorie/Fachpraxis), Wahlpflichtfach
  - FR Gesundheit Gesundheit, Sozialwissenschaften, Wahlpflichtfach

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- ① **Aufnahme** eines **Studiums**
- ② **Aufnahme** einer **Berufsausbildung** (in Fachrichtung Gesundheit)
- ③ **Ausübung** eines **Berufes** (in Fachrichtung Technik bzw. Gesundheit mit Doppelqualifizierung)

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



BFS



BVJ



***Wir stellen uns vor...***



# Technikerausbildung

### □ Ziel:

- **Abschluss** als **STAATLICH GEPRÜFTE(R) TECHNIKER(IN)** (verschiedene FR)
- **Fachhochschulreife** (nach zusätzlicher Prüfung in Mathematik)
- **Zusatzkenntnisse** in zertifizierten Sprachlehrgängen und Ausbildereignungsprüfung

} 2 Jahre

### □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)
- ✓ **Beruflicher Ausbildungsabschluss** (einschlägiger Ausbildungsberuf bzw. berufsqualifizierend)
- ✓ **Einjährige Tätigkeit** als Facharbeiter bzw. Geselle (mindestens – in einschlägigem Beruf)

### □ Ausbildungsinhalte:

- **Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:**  
Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Sozialkunde, Berufs- und Arbeitspädagogik, Unternehmensführung
- **Fachrichtungsbezogener Lernbereich:**

BIOTECHNIK	FEINWERKTECHNIK
Mathematik, Betriebswirtschaft, Physik, Informatik, Projektarbeit, Automatisierungstechnik, E-Technik/Elektronik, Konstruktion, Messtechnik, Werkstofftechnik, Wahlunterricht	
Lasertechnik, Naturwissenschaftliches Praktikum, Marktarbeit, Mikrobiologie, Chemie, Biologie, Sensorik/Aktorik/ Mikrosystemtechnik	Bauelemente, Feinwerktechnisches Praktikum, Grundlagen der Qualitätssicherung, Handhabetechnik/Robotik, CAD, NC-/CNC-Programmierung, Techn. Mechanik, Verfahrens- u. Lasertechnik

### □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- ① **Arbeit** als **Techniker** im gewählten Bereich
- ② **Aufnahme** eines **Fachhochschulstudiums**



***Wir stellen uns vor...***



**Meisterausbildung**

## □ Ziel:

- **Abschlusses als STAATLICH GEPRÜFTE(R) AUGENOPTIKER(IN) mit Meisterprüfung**
- **Fachhochschulreife** (nach zusätzlicher Prüfung in Mathematik)
- **Zusatzkenntnissen** in zertifizierten **Sprachlehrgängen**

} 2 Jahre

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)
- ✓ **Beruflicher Ausbildungsabschluss** (einschlägiger Ausbildungsberuf bzw. berufsqualifizierend)
- ✓ **Einjährige Tätigkeit** als Facharbeiter bzw. Geselle (mindestens – in einschlägigem Beruf)

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:**  
Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Sozialkunde, Berufs- und Arbeitspädagogik, Unternehmensführung
- **Fachrichtungsbezogener Lernbereich:**  
Mathematik, Betriebswirtschaft, Physik, Informatik, Projektarbeit, Wahlunterricht  
Anatomie/Physiologie/Pathologie, Optik, Werkstofftechnik, Fertigungstechnik, Marktarbeit, Kontaktologie, Optologie, Optometrie, Praktische Refraktionsbestimmung, Brillenanpassung

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Tätigkeit** als angestellter oder selbständiger **Meister** oder staatlich geprüfter **Augenoptiker** im **Augenoptikerhandwerk** oder in der **Industrie**, in der Augenklinik o.ä.
- 2 **Aufnahme** eines **Studiums** an einer Fachhochschule

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



BFS



BVJ



# Freizeit bei uns

Unser Schulzentrum bietet Schülern und Lehrern über den obligatorischen Unterricht hinaus **verschiedenartige Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung**. Je nach Interessenlage und Neigungen können Schüler und Auszubildende in Arbeitsgemeinschaften ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern und weiterentwickeln.

→ Im Angebot sind:

- AG - Volleyball**
- AG - Aerobic**
- AG - Schach**
- AG - Mechatronik**
- AG - Englisch**
- AG - Französisch**
- AG - Gitarre**
- AG - Mathematik**



**Sollten Sie nähere Informationen benötigen, wie z. B.**

- An welchem Tag, zu welcher Zeit finden die Veranstaltungen statt?
- Wo ist der Veranstaltungsort?
- Wer ist der AG-Leiter?
- Was ist Inhalt der AG-Tätigkeit?

**... wenden Sie sich bitte an den Projektkoordinator im Raum 1203 - täglich von 9.00 -9.30 Uhr.**

Natürlich ist die Schule auch bemüht, bei ausreichender Teilnehmerzahl Arbeitsgemeinschaften für **weitere Interessengebiete** zu entwickeln, wie z. B. Fußball, Bowling, Umwelt und Naturschutz, Internet, Schülerzeitung, Kochen und Backen (z.B. in einem "Open air- Backofen" auf dem Gartenbaugelände), Theater und Kultur, Optik usw.

**Es muss nicht immer eine Arbeitsgemeinschaft sein, um spontane Freizeitgestaltung zu realisieren.**

Sie können ihre freien Stunden auch

- 1 im **Schülercafe**
- 2 im "grünen" **Klassenzimmer**
- 3 in den **Pavillons**
- 4 an der **Freischachanlage**
- 5 auf dem **Sportplatz** oder
- 6 in der **Bibliothek** verbringen.



Wofür soll ich mich entscheiden?

**Foto** →

Unter bestimmten Bedingungen können **Veranstaltungen** auch im Bereich der Turnhalle, im Speiseraum oder einem entsprechenden Fachraum durchgeführt werden.



Unserer **Schulbibliothek** können Schüler und Auszubildende **ständig nutzen**. Weit über **10.000 Bücher und Zeitschriften** ermöglichen es dem Lernenden sich auf den Unterricht, auf Seminararbeiten, Prüfungen usw. tiefgründig und umfassend vorzubereiten.

• • • • • ➔ Darüber hinaus steht den Schülern in der Bibliothek ein **Computerpool mit Internetanschluss** zur Verfügung.



Geöffnet hat die Bibliothek unter fachkundiger Anleitung **täglich von 7.00 - 15.30 Uhr**



In enger Nachbarschaft zu uns befindet sich die **Hotelanlage Jembo Park**. Ihre Nutzung ist für Schüler unserer Einrichtung zu **vergünstigten Bedingungen möglich**. Im Angebot stehen z.B. Bowling, Grillabende, Gartenfeste und natürlich Übernachtungen mit Frühstück im Haus oder in der Bungalowanlage. **Gäste des Schulzentrums** erhalten auch im nahegelegenen **Best Western Hotel** besonders **günstige Übernachtungskonditionen**.





# Unser Schulfest...



**Helfer werden geschult**



**Meister werden ermittelt**



**Schnellste werden gekürt**



**Kräfte werden gemessen**

## ...im Jahre 2003



**Talente werden gesucht**



**Sieger werden geehrt**

# Unser Förderverein...

...registriert am 24. Februar 1995 unter der Nr. 607/1 des Vereinsregisters beim Amtsgericht Jena.



## Sitz des Vereins:

Staatliches Berufsbildendes  
Schulzentrum Jena-Göschwitz  
Rudolstädter Str. 95, 07745 Jena

**Telefon:** (03641) 294643

**Telefax:** (03641) 607588

**eMail:** foerderverein@sbsz-  
jena.de

## Bankverbindung:

Förderverein SBSZ Jena-Göschwitz e.V.  
Sparkasse Jena .....BLZ **83053030**  
Kto. **260444**.....Projekt-Kto. **261556**

## Vorstand des Vereins:

Richard Brömel (Vorsitzender)  
Christian Schmidt (Stellvertreter)  
Rudolf Stödel (Kassenverwalter)

## ...unterstützt Fach- Exkursionen



## Zweck des Vereins

- Der Verein unterstützt das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz bei der Erfüllung der fachlichen, erzieherischen und kulturellen Aufgaben.
- Er bemüht sich die Jugendarbeitslosigkeit in der Region abzubauen sowie Hilfen für Umschulungen als Vorbereitung für ein Studium oder die Begabtenförderung anzubieten.
- Zum Nutzen und zur Verbesserung der Ausbildung strebt er einen engen Kontakt zu Unternehmen an.
- Der Verein unterstützt das Schulzentrum bei kulturellen Veranstaltungen, Schulpartnerschaften oder Studienfahrten.
- Besonders bedeutungsvoll ist sein Engagement bei der Förderung des europäischen Gedankens.

## Mitgliedschaft:

Eltern, Lehrer, Schüler, Studenten, Unternehmen, Kammern, Innungen usw. können Mitglieder des Vereins werden.

**Mitgliedsbeitrag:** 15 EUR im Jahr

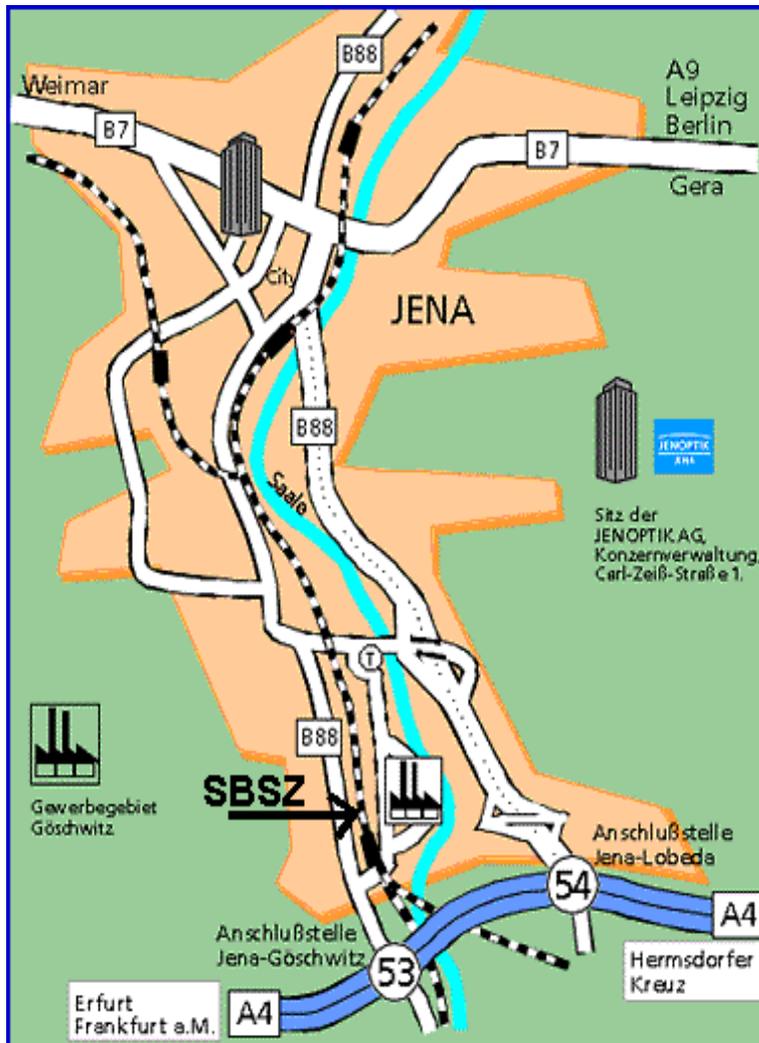
**Wir würden uns freuen, bald auch Sie als neues Mitglied zu begrüßen!**

## ...sucht Ausbildungs- Sponsoren



## ...denkt an ehemalige Kollegen





## Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Jena-Göschwitz

**Rudolstädter Straße 95**  
**07745 Jena**

**Phone: + 49 (0)3641 2946-0**

**Fax: + 49 (0)3641 607566**

**Mail: sekretariat@sbsz-jena.de**

**Homepage: www.sbsz-jena.de**

### Sie finden im...

**Haus1:** Berufsvorbereitung, Geförderte Ausbildung, Juniorenfirma

**Haus2:** Berufsschule, Berufsfachschule I und II

**Haus3:** Schulleitung, Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Fachschule, Bibliothek

**Haus4:** Kantine, Versammlungsräume, Fachlabore für alle Schulformen